

## 326.

Giebichenstein, 1390 März 9.

Hdschr.: Or. Perg. Landesarchiv Sondershausen Reg. 1114. Die beiden SS. (das 2. = XIX, 3) an Pergamentstreifen.  
Gedr.: Auszug Iovius Chron. Schwartzburg. bei Schöttgen und Kreysig Dipl. et SS. 1,420.

5        *Erzbischof Albrecht IV. von Magdeburg und Markgraf Wilhelm I. entscheiden als gekorne Schiedsrichter die Streitigkeiten zwischen dem Grafen Bernhard von Anhalt Herrn zu Bernburg und den Grafen Heinrich (XX.) und Günther (XXIX.) von Schwarzburg Herren zu Sondershausen, die von der nyderlage wegen, als grave Gunther egnante von den von Anhalt vorgnante darnider geworffin wart und beschediget, czwischen yn sin*  
10 *uffgestanden und sich vorlouffen haben. Graf Bernhard soll künfftige Weihnachten den Grafen von Schwarzburg 500 Schock Freiburger Groschen Schadenersatz leisten. Wollen die Städte Ascherleben und Quedlinburg, die Graf Bernhard in die Sühne zieht, sich dem Schiedsspruche der Genannten unterwerfen, so wollen diese bis Pffngsten eine Entscheidung über die von ihnen den Grafen von Schwarzburg zu leistende Entschädigung treffen; unter-*  
15 *werfen sie sich der Entscheidung nicht, so sollen sie der Sühne nicht genießen. Die den Grafen Bernhard betreffenden Briefe, welche die Grafen von Schwarzburg vom Könige und Hofgerichte haben<sup>a)</sup>, sollen sie den Schiedsrichtern überantworten und jenen nicht ferner damit beschweren. Zeugen: die hochgeboren graven Otte und grave Sigemund fursten zcu Anhalt, die eddeln grave Vlrich von Hoenstein, grave Hans von Barby, die*  
20 *gestrengen er Ditherich von Wiczeleiben, er Herman Worm, er Henrich von Kokericz geseßen czu Welin —. Geben — czu Gebichinsein — driczen hundert iar in dem nun-czigisten iare an der mittewochen nach dem suntage oculi in der vasten.*

## 327.

1390 März 17.

25        *Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Gemeinsch. Henneberg. Archiv Meiningen Copialbuch (Sect. VII A 11) fol. 212.  
Gedr.: Brückner Hennebergisches Urkundenbuch 5,205 (mit falschem Datum März 24).*

*Die Gebrüder Bernhard und Claus von Leyboldes geloben dem Grafen Heinrich von Henneberg und seinen Erben dafür, daß er ihnen Macht gegeben hat das Dorf Rosa von Wetzelsom Steine zu lösen und bis zur Wiederlösung durch die Grafen als Lehen zu*  
30 *besitzen, die Offenhaltung ihres Antheils am Schlosse Roßdorf gegen Jedermann, ausgenommen Landgraf Balthasar, Herrn Apel von Reckerod und seine Erben und die Gan-erben, die zu Roßdorf gehören. Die Grafen sollen ihrer mächtig sein zu Rechte und sie schützen und schirmen. Were auch, daz uns unser herre der marggrafe vorunrechten*

35        **326.** *a) Vergl. den Urtelsbrief des Herzogs Primislaus von Teschen, Hofrichters des Königs Wenzel, und den Achtsbrief König Wenzels gegen Graf Bernhard, beide dat. 1389 Apr. 30, Orr. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4676 und 4677, gedr. v. Heinemann Cod. diplom. Anhaltin. 5,111. 112.*